

Rückert, Friedrich: 62. (1836)

1 O fühlle: was du hast, das hast du nur empfangen;
2 Und laß, wie dir es kam, es andern zugelangen.

3 Sei wie der Mond, der von der Sonn' entlehnt sein Licht,
4 Und leiht's der Erdennacht, für sich behält ers nicht.

5 Gott ist die Sonne, die läßt ewig Licht ausgehn,
6 Um hell die Welt, und sich hell in der Welt zu sehn.

(Textopus: 62.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7563>)